



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR FINANZEN UND WIRTSCHAFT
PRESSE- UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Sperrfrist: 7. November 2012, 18.00 h

Es gilt das gesprochene Wort!

**Verleihung der
Wirtschaftsmedaille
des Landes Baden-Württemberg
am 7. November 2012**

an

Prof. Dr. Jörg Peter

**Mitbegründer des Ingenieurbüros Peter und Lochner
Stuttgart**

Sehr geehrter Herr Prof. Dr. Peter,

der Verband Beratender Ingenieure (VBI) in Berlin hat uns für Ihre heutige Ehrung eine Stellungnahme zukommen lassen, aus der ich gleich zu Anfang gerne zitiere - bringt sie doch klar und präzise, zum Ausdruck, wofür Ihnen heute die Wirtschaftsmedaille verliehen wird:

"Herr Prof. Peter hat sich überdurchschnittlich um unseren Berufsstand verdient gemacht und in selbstloser Weise die Bedürfnisse der Gesellschaft und der Wirtschaft des Landes Baden-Württemberg in seinem Engagement berücksichtigt. So sind insbesondere seine Verdienste um den Wiederaufbau der Frauenkirche in Dresden und als einer der Initiatoren des Fritz-Leonhard-Preises zu nennen", so der VBI.

Besser hätte ich es auch nicht sagen können.

Sie zögerten nach der Wende 1989 keinen Augenblick, um als gebürtiger Thüringer der alten ostdeutschen Heimat Ihr enormes Ingenieur-Wissen zur Verfügung zu stellen - profunde Kenntnisse, erworben hier in Baden-Württemberg und bei Lehrmeistern wie Fritz Leonhard, dem Schöpfer des Stuttgarter Fernsehturms. Sie begannen Ihr Bauingenieurstudium zum Wintersemester 1953 an der Technischen Hochschule Stuttgart. Hierfür war auch die familiäre Prägung ausschlaggebend, war Ihr Vater doch Architekt. Mit dem berühmten Abschluss "Dipl.-Ing." in der Tasche wurden Sie 1958 Assistent bei Prof. Fritz Leonhard und zugleich dessen erster Doktorand. Gleich nach der Promotion 1964 folgte dann mit Ihrem Studienfreund Georg Lochner die Gründung des Ingenieurbüros Peter und Lochner.

40 Jahre lang leiteten Sie sehr erfolgreich das Ingenieurbüro. Ich will nur zwei der zahlreichen herausragenden Projekte nennen, den Brückenbau 1966 - 68 in Lahore/ Pakistan und die statisch-konstruktive Bearbeitung der Hanns-Martin-Schleyer-Halle 1978 in Stuttgart als damals größte Sporthalle in Europa. Einen großen Namen machten Sie sich zudem als Erfinder des "Klinkerrundlagers", des so genannten "Peter-Silos" und der Bautechnik des Zentralkegelsilos. Diese Techniken sind heute weltweit Standard.

Doch auch wissenschaftlich und berufsständischen haben Sie sich engagiert. 1975 wurden Sie als Professor für Statik und Massivbau an die Fachhochschule Stuttgart berufen. Sie engagierten sich auch stark in den Ingenieurberufsverbänden, im Verband Beratender Ingenieure, den ich eingangs zitiert habe, und in der Vereinigung der Prüfindenieure (VPI). Zudem waren Sie Mitbegründer der Ingenieurkammer Baden-Württemberg im Jahr 1990 und gehörten deren Vorstand bis 1998 an.

Auch als Gutachter sind Sie weltweit anerkannt, das zeigt etwa der Prüfauftrag für den Wiederaufbau der Frauenkirche in Dresden 1992. Und für Sie gilt, wie für alle geehrten Persönlichkeiten heute: Unser Land kann sehr stolz auf Sie sein! Sie haben mit ihrem enormen unternehmerischen, wissenschaftlichen und berufsständischen Engagement die Wirtschaftsmedaille mehr als verdient.

Herzlichen Glückwunsch!